

Pressemitteilung

VCD Oberhavel möchte für Verkehrswende arbeiten

Oranienburg, 23. Mai 2016. Am vergangenen Freitag hat sich die Kreisgruppe des Verkehrsclub Deutschland (VCD) in Oranienburg neu konstituiert und Ziele für die Zukunft beraten. Man möchte in Oberhavel für eine umwelt- und sozialverträgliche Verkehrspolitik arbeiten und zur Vermeidung von Verkehrstoten beitragen. Dazu Christoph Rudel, Mitglied des Landesvorstandes: „Im Landkreis Oberhavel läuft in der Verkehrspolitik einiges falsch. Im Nordkreis wird der öffentliche Nahverkehr immer mehr zurückgedrängt, Bahnhalte wurden abgekoppelt. Menschen ohne Auto - oft die Schwächsten in der Gesellschaft - werden somit in ihrer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stark eingeschränkt.“ Auch im Südkreis seien die Probleme durch die stetige Zunahme des Autoverkehrs kaum mehr zu übersehen. „Belastungen durch Lärm, Abgase und steigenden Parkdruck nehmen immer mehr zu. Dazu kommen die vielen Verkehrstoten, insbesondere unter den Radfahrern“. Die Kreisgruppe möchte sich mit Veranstaltungen, Vorschlägen und Öffentlichkeitsarbeit in die kommunalen Debatten zur Verkehrspolitik einbringen. Das nächste Treffen findet am 14. Juli in Oranienburg statt. Dort wird u.a. das Verkehrsentwicklungskonzept der Kreisstadt Thema sein. Interessierte können sich melden bei: info@vcd-brandenburg.de oder Tel.: 0331 / 201 55-60

Für Rückfragen:

Clemens Rostock, clemens.rostock@vcd-brandenburg.de